



**Vorbericht zum  
Haushaltsplan**

**der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz**

**für das Haushaltsjahr 2023**

## **Inhalt**

### 1. Vorwort

#### 1.1 Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes

2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft
  - 2.1 Entwicklung der Erträge/ Aufwendungen und Einzahlungen/ Auszahlungen
  - 2.2. Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge)
  - 2.3. Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge
  - 2.4. Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen
  - 2.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen
  - 2.6. jährliche Belastung durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
  - 2.7. Entwicklung der Kredite zur Zahlungsfähigkeit
  - 2.8. Entwicklung des Eigenkapitals
  - 2.9. Entwicklung der Sonderposten
  - 2.10. Entwicklung der Rückstellungen
  - 2.11. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen
- ### 3. Angaben zu dem Sondervermögen

## 1. Vorwort

Die Gemeindeverwaltung Graal-Müritz stellte zum 01.01.2011 ihr Rechnungswesen auf den „doppischen Buchungsstil“ um. Das doppische Gemeindehaushaltsrecht ist in der GemHVO-Doppik geregelt.

Durch die Doppik erhält die Gemeinde erstmals die Möglichkeit, durch eine gemeindliche Bilanz einen uneingeschränkten Überblick über ihr Vermögen und ihre Schulden (und ihr Eigenkapital) zu erhalten.

Im doppischen Haushalt wird der vollständige Ressourcenverbrauch ausgewiesen.

Hierzu gehören auch Aufwendungen für künftige Verpflichtungen.

Durch den Vergleich von Verbrauch und Aufkommen ergibt sich ein fundiertes Jahresergebnis. Erst so wird deutlich gemacht, ob die Kommune von Ihrer Substanz lebt und somit auch dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung getragen wird.

Die Erfassung und Bewertung des Vermögens und die umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs ermöglichen erst einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde.

Auf dieser Basis können Verwaltung und Politik verantwortungsvoll über den Einsatz von Ressourcen entscheiden.

Auch in der Kommunalen Doppik ist der Haushaltsplan – insbesondere der Ergebnishaushalt - das zentrale Steuerungselement der Haushaltswirtschaft.

Im Einzelnen umfasst der Haushaltsplan

- - **den Ergebnishaushalt**, der die Erträge und Aufwendungen erfasst und nachweist,
- - **den Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen erfasst und nachweist
- - **die Teilhaushalte**, hier aufgeteilt nach Sachgebieten
- - **den Stellenplan** und weitere Anlagen

**Der Ergebnishaushalt** zeigt die Vermögensmehrung oder –minderung. (Entwicklung des Eigenkapitals)

**Der Finanzhaushalt** gilt dabei als Liquiditätsplanung und gleichzeitig als Ermächtigung für das Verwaltungshandeln. (Umlaufvermögen – „Liquide Mittel“)

Auf Grund des § 1 i.V.m. § 5 der GemHVO-Doppik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht als Anlage beizufügen.

Die erste Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2011 wurde mit Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 31.01.2013 freigegeben.

Die Jahresrechnungen 2011 bis 2018 sind durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Prüfvermerke des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde für die Jahresrechnungen 2011 bis 2018 liegen vor.

Die genannten Jahresrechnungen wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Rostock angezeigt.

## 1.1.Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes

Die Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz liegt direkt an der Mecklenburgischen Ostseeküste, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Rostock und in östlicher Richtung zum Fischland Darß. Die Gemeinde ist umgeben von gesunden Wäldern, Biotopen und Dünenlandschaften.

Auf Grund ausgezeichneter bioklimatischer Bedingungen erhielt Graal-Müritz bereits 1960 die staatliche Anerkennung als „Seeheilbad“ und 1998 wurde die Urkunde zur Anerkennung als „Ostseeheilbad“ der Gemeinde überreicht.

Ob es der Rhododendronpark, die besondere Flora und Fauna des noch völligen intakten Hochmoores, die Boddenlandschaft oder die Rostocker Heide sind, Graal-Müritz und sein Umfeld sind sehenswert.

Es ist eine Tatsache, dass die Bedeutung des Ortes stetig zugenommen hat.

Heute ist Graal-Müritz ein weithin bekannter Urlaubs- und Erholungsort mit über 4.100 Einwohnern und zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde aber auch über eine hervorragende touristische Infrastruktur mit vielfältigen Freizeitangeboten.

Die Gesamtfläche der Gemeinde Graal-Müritz beträgt 822 ha. Davon hat der Gemeindewald eine Fläche von 78 ha und der Kurpark 4,5 ha.

*Folgende B-Plan-Gebiete gibt es:*

- Koppenheide
- Eselswiese
- Müritz-West
- Müritz-Mitte
- Mischgebiet Rostocker Straße
- Müritz Ost für Gebiet Kindernachsorgeeinrichtung
- An der Jugendherberge
- Ostseecamp und Ferienpark
- Bahngelände
- Sportlerheim
- Friedensstraße
- Grüne Wiese
- IFA Grand Hotel
- Birkenallee 27-31

<i>Einwohner Stand</i>	<i>31.12.2021</i>	<i>31.12.2022</i>
Hauptwohnung	4.105	4.243
Nebenwohnung	956	973
davon: Anzahl der Geburten (HW)	11	12

<i>Steuerhebesätze</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
Grundsteuer A	290 %	290 %	290 %	300 %	300 %
Grundsteuer B	350 %	350 %	350 %	410 %	410 %
Gewerbsteuer	300 %	300 %	300 %	350 %	350 %

Die Nivellierungshebesätze der kreisangehörigen Gemeinden betragen für die Grundsteuer A 323 %, für die Grundsteuer B 427 % und für die Gewerbesteuer 381 %.

Die Erhöhung der Grundsteuer A und Grundsteuer B im Jahr 2018 resultiert aus dem Verzicht auf die Weiterberechnung der Umlage für den Wasser- und Bodenverband und die beschlossene Refinanzierung über die Grundsteuer. Die Erhöhung der Steuersätze im Jahr 2022 war aufgrund der angespannten Haushaltslage notwendig.

## **2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

### **Ergebnishaushalt:**

Im Haushaltsjahr 2023 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.000,4 T€ geplant. Im Nachtragshaushaltsplan 2022 wurde für das Jahr 2023 ein Jahresverlust von 708,3 T€ prognostiziert. Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2023 wird durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

### **Erträge / Einzahlungen:**

- Die Schlüsselzuweisungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um ca. **450,7 T€**. Dies liegt an der hohen Steuerkraft des Jahres 2021.

### **Aufwendungen / Auszahlungen:**

- Die Personalaufwendungen erhöhen sich um **195 T€** gegenüber dem Nachtragsplanwert 2022
- Die Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten erhöhen sich zum Vorjahr um insgesamt **80 T€**.
- Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung der kommunalen Infrastruktur steigen im Vergleich zum Nachtrag 2022 um **515,7 T€**
  - Hierin enthalten sind 81,7 T€ für DigitalPakt, Einnahmen aber in selber Höhe geplant, und insgesamt 350 T€ für die Planung und Umsetzung des Radwegekonzeptes, bei 75 T€ geplanter Förderung
- Die Kreisumlage wurde um **296,3 T€** zum Vorjahresplanwert erhöht.
- Die sonstigen Aufwendungen reduzieren sich zum Vorjahresplanwert um **116,4 T€**.

### **Folgend einige Erläuterungen zur Haushaltsplanung 2023:**

#### **Gewerbsteuer**

Die Gewerbesteuereinnahmen haben im Jahr 2022 den Nachtragsplanwert von 1,6 Mio. € überschritten. Trotzdem wird hier für das Jahr 2023 mit geringeren Einnahmen geplant. Grund hierfür sind die stark gestiegenen Preise in diesem Jahr, gerade im Bereich der Energiekosten. Es wird davon ausgegangen, dass diese sich negativ auf die Unternehmensgewinne auswirken und somit Vorauszahlungen herabgesetzt werden.

#### **Schlüsselzuweisungen**

Die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz fallen im Jahr 2023 um ca. 450 T€ geringer, gegenüber dem Jahr 2022, aus. Dies hängt mit der hohen Steuerkraft im Jahr 2021 zusammen. Hier sind zusätzlich zu den Gewerbesteuern noch Ausgleichsleistungen des Landes für die coronabedingten Gewerbesteuerausfälle i.H.v. 241,2 T€ enthalten.

Aber auch die reinen Gewerbesteuereinnahmen waren 2021, im Vergleich zu den Vorjahren, auf einem guten Niveau. Hieraus resultiert die höhere Steuerkraft im Jahr 2021.

#### **Personalkosten**

Die Personalkosten erhöhen sich im Vergleich zum Nachtragsplanwert (1.491,5 T€) um 195 T€ auf 1.686,5 T€.

Im Ursprungshaushalt 2022 wurde noch mit Personalkosten i.H.v. 1.601,4 T€ geplant. Zu diesem Wert ergäbe sich eine Erhöhung um 85 T€.

Die Erhöhung um 195 T€ zum Nachtragsplanwert resultiert aus dieser Erhöhung von 85 T€ und einer Reduzierung der Personalkosten im Nachtrag 2022 um ca. 110 T€. Die Reduzierung ergab sich aus der Nichtbesetzung einer Vorratsstelle für eine evtl. Krankheitsvertretung, der Berücksichtigung einer 3-monatigen Elternzeit und längerfristigen Krankheitsausfällen.

Somit bildet der Planwert der Personalkosten im Nachtrag 2022 nicht den tatsächlichen Personalbedarf ab.

Die Prognose im Haushalt 2022 für die Personalkosten 2023 betrug 1.682.500 €.

Berücksichtigt sind bei den Personalkosten folgende Besonderheiten im Jahr 2023:

Im Bereich des Bauamtes wird eine Stelle, aufgrund von Elternzeit, über einen Zeitraum von 6 Monaten nicht besetzt sein. Es ist geplant, die neue Stelle für Vergaben, Fördermittel, etc. bereits ab dem 01.04.2023 zu besetzen, um eine Unterstützung des Bauamtes gewährleisten zu können. Weiterhin erfolgen 2023 zwei geplante Stellenneubesetzungen, die jeweils mit einer 3-monatigen Einarbeitungszeit geplant sind.

Durch die Wohngeldreform wird sich die Anzahl der Anträge, aber auch der Wohngeldempfänger massiv erhöhen. Um dem gerecht zu werden, wurde die Stelle im Jahr 2023 von 0,759 auf 1 VZÄ aufgestockt. Bis zur Neubesetzung dieser Stelle wird diese aber weiterhin mit 0,759 VZÄ besetzt sein. Für das Jahr 2023 ist die Neuaufnahme einer Auszubildenden bzw. eines Auszubildenden geplant. Es wurde weiterhin mit einer tariflichen Anpassung i.H.v. 4 % geplant.

### **Unterhaltung und Bewirtschaftung**

Die gestiegenen Bewirtschaftungskosten resultieren aus den aktuellen Preissteigerungen bei den Gas- und Strompreisen. Bereits im Nachtrag 2022 wurden hier notwendige Anpassungen vorgenommen. Die weitere Entwicklung im Jahr 2023 bleibt abzuwarten.

Im Haushalt 2022 wurden die Unterhaltungsansätze der kommunalen Infrastruktur, aufgrund der Haushaltslage, eingekürzt. Nun sind im Jahr 2023 jedoch, auch gerade im Bereich der Energieeinsparung, Aufwendungen notwendig. So sollen u.a. die Heizungsanlagen der kommunalen Gebäude überprüft werden und die Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik umgestellt werden. Bei der Überprüfung der Heizungsanlagen sind auch Puffer für eventuelle Reparaturen eingeplant. Weiterhin sind für das Schulgebäude hohe Aufwendungen geplant, da hier die Abdichtung der Glasfassade eingeplant ist. In diesem Zuge soll eine Sonnenschutzfolie angebracht werden und Wartung und ggfs. Reparatur der Außenjalousien vorgenommen werden.

Die Unterhaltungskosten für die kommunalen Wohnungen hängen stark von der Anzahl an Wohnungssanierungen ab. Hier ist es nicht planbar, wie viele Wohnungen freigezogen werden und wie dann der tatsächliche Sanierungsaufwand ist. Aufgrund der Tatsache, dass viele Wohnungen, gerade im Bereich des Ostseerings, seit langer Zeit durchgehend vermietet sind, ist hier von einem höheren Sanierungsbedarf auszugehen. Sobald diese Wohnungen freigezogen werden, ist hier eine Vollsanierung notwendig.

Weiterhin ist die Umsetzung des Digitalpaktes in der Schule mit 81,7 T€ eingeplant. Hier sind Fördermittel in gleicher Höhe angesetzt.

Für die Umsetzung des Radwegekonzeptes wurde ein Teil der Maßnahmen mit 100 T€ und 75 T€ Förderung eingeplant. In der Beratung im Finanzausschuss wurde empfohlen, dass hier weitere 250 T€ für die Planung und Umsetzung bereitgestellt werden sollen. Somit ergibt sich hier ein Gesamtansatz i.H.v. 350 T€ für das Radwegekonzept.

### **Fahrzeugunterhaltung Feuerwehr**

Im Bereich der Fahrzeugunterhaltung der Feuerwehr werden 2022 einmalige Kosten i.H.v. 80 T€ erwartet. Dies betrifft die 10-Jahresprüfung der Drehleiter. Aus diesem Grund konnten die Unterhaltungskosten im Jahr 2023 wieder reduziert werden. Die Erarbeitung einer Brandschutzbedarfsplanung wird nochmals beauftragt. Im Ergebnis wird weiterer Investitionsbedarf in den kommenden Jahren erwartet.

### **Kreisumlage**

Dies liegt zum einen an der höheren Kreisumlagegrundlage für das Jahr 2023. Diese resultiert aus der hohen Steuerkraft des Jahres 2021. Weiterhin wird eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 40,39 v.H. auf 44,50 v.H. durch den Landkreis Rostock angestrebt. Allein durch die höhere Umlagegrundlage würde sich die Kreisumlage um ca. 122 T€ zum Vorjahr erhöhen. Die Anpassung des Hebesatzes würde weiterhin zu einer Steigerung von ca. 188 T€ führen.

### **Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen reduzieren sich zum Vorjahr um ca. 116 T€. Dies liegt daran, dass im Jahr 2022 hier die Mietaufwendungen für die Neubeschaffung der Hortcontainer i.H.v. 150 T€ eingeplant waren. Da nun aber nur 9 Container ausgetauscht werden, konnten die geplanten Mietaufwendungen reduziert werden. Die Einmalkosten werden aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2022 finanziert.

### **Finanzhaushalt:**

Im Finanzhaushalt wird im Jahr 2023 mit einer Abnahme der liquiden Mittel i.H.v. 1.362,8 T€ geplant. Diese Abnahme ist bedingt durch die oben aufgeführten Einflüsse.

Die Tilgung der Kredite beträgt 580,8 T€.

Die genaue Aufstellung hierzu ist unter Punkt 2.4. zu ersehen.

Im Finanzhaushalt ist der Saldo der ordentlichen- und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Verwaltungstätigkeit) negativ. So reicht dieser Saldo im Jahr 2023 nicht aus, um die planmäßige Tilgung von Krediten zu erwirtschaften, sodass der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung negativ ist.

Aufgrund von positiven Vorträgen aus Vorjahren ist sowohl der Ergebnis-, als auch der Finanzhaushalt weiterhin ausgeglichen.

Durch die positive Entwicklung im Jahr 2022, die bei der Ursprungshaushaltsplanung noch nicht absehbar war, kann dieses negative Ergebnis des Jahres 2023 noch verkräftet werden. So konnte der geplante Jahresverlust für 2022 i.H.v. 382,9 T€ im Nachtrag auf ein Jahresgewinn von 130,1 T€ gesteigert werden. Die geplante Abnahme der liquiden Mittel, konnte von 1.097,6 T€ auf 565,2 T€ im Nachtrag 2022 korrigiert werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich beide Ergebnisse im Jahresabschluss 2022 noch verbessern. So war in der Abnahme der liquiden Mittel weiterhin die Anschaffung von Hortcontainern mit 500 T€ enthalten. Da hier ab dem Jahr 2023 ein anteiliger Austausch von Container über Miete erfolgt, werden diese Mittel i.H.v. 500 T€ nicht benötigt.

Langfristig hängt der Haushaltsausgleich jedoch massiv von den Steuereinnahmen, gerade einer stabilen Gewerbesteuer, den Landeszuweisungen, der Entwicklung der Kreisumlage und planbaren Energiekosten ab.

Die weitere Entwicklung der Haushaltswirtschaft kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

## 2.1 Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung Position	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023
Steuern und ähnliche Abgaben	3.824.524,30 €	4.045.200,00 €	4.052.700,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	888.585,52 €	1.538.900,00 €	1.234.400,00 €
Erträge der sozialen Sicherung	11.719,69 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	123.133,35 €	144.800,00 €	137.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.647.606,40 €	1.651.400,00 €	1.762.400,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.430,58 €	135.600,00 €	111.100,00 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	226.906,13 €	33.200,00 €	33.100,00 €
Sonstige laufende Erträge	415.371,66 €	359.100,00 €	293.500,00 €
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>7.266.277,63 €</b>	<b>7.920.200,00 €</b>	<b>7.636.200,00 €</b>
Personalaufwendungen	1.424.263,90 €	1.491.500,00 €	1.686.500,00 €
Versorgungsaufwendungen	- €	- 34.400,00 €	- 38.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.018.324,24 €	2.236.700,00 €	2.748.600,00 €
Abschreibungen	11.994,18 €	1.070.600,00 €	1.053.300,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.246.327,25 €	2.500.300,00 €	2.766.000,00 €
Aufwendungen der sozialen Sicherung	10.820,49 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	84.813,70 €	91.200,00 €	65.500,00 €
Sonstige Aufwendungen	468.938,81 €	780.700,00 €	664.300,00 €
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>7.265.482,57 €</b>	<b>8.148.600,00 €</b>	<b>8.957.600,00 €</b>
<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen</b>	<b>795,06 €</b>	<b>- 228.400,00 €</b>	<b>- 1.321.400,00 €</b>
Einstellung in die Kapitalrücklage	- €	- €	- €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	- €	358.500,00 €	321.000,00 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>795,06 €</b>	<b>130.100,00 €</b>	<b>- 1.000.400,00 €</b>

Nachrichtlich: Im Haushaltsjahr 2021 sind noch keine Abschreibungen, Auflösung aus Sonderposten und die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfasst. Weiterhin sich können im Zuge des Jahresabschlusses noch weitere Änderungen ergeben. Das o.g. Jahresergebnis wird sich demnach noch ändern.



## Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung Position	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023
Steuern und ähnliche Abgaben	3.699.053,86 €	4.043.100,00 €	4.052.100,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	868.224,47 €	1.089.600,00 €	793.300,00 €
Einzahlungen der sozialen Sicherung	10.846,44 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	146.201,97 €	146.900,00 €	137.600,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.651.871,52 €	1.647.400,00 €	1.758.400,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.023,80 €	135.600,00 €	111.100,00 €
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	224.925,17 €	33.200,00 €	33.100,00 €
Sonstige laufende Einzahlungen	317.227,39 €	275.500,00 €	293.000,00 €
<b>Summe der laufenden Einzahlungen</b>	<b>7.044.374,62 €</b>	<b>7.383.300,00 €</b>	<b>7.190.600,00 €</b>
Personalauszahlungen	1.322.727,49 €	1.376.000,00 €	1.582.800,00 €
Versorgungsauszahlungen	99.864,29 €	102.600,00 €	88.300,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.082.165,85 €	2.236.700,00 €	2.748.600,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	2.207.121,77 €	2.500.300,00 €	2.766.000,00 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung	67.864,10 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	86.803,57 €	91.200,00 €	65.500,00 €
Sonstige laufende Auszahlungen	360.703,16 €	780.700,00 €	963.100,00 €
<b>Summe der laufenden Auszahlungen</b>	<b>7.227.250,23 €</b>	<b>7.099.500,00 €</b>	<b>8.226.300,00 €</b>
<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung</b>	<b>- 182.875,61 €</b>	<b>283.800,00 €</b>	<b>- 1.035.700,00 €</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	930.005,25 €	358.500,00 €	333.500,00 €
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	912.306,80 €	145.000,00 €	40.000,00 €
Einzahlungen aus Anlagevermögen	54.143,24 €	84.000,00 €	- €
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	15.549,05 €	25.200,00 €	20.800,00 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	65,00 €	500,00 €	299.300,00 €
<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.912.069,34 €</b>	<b>613.200,00 €</b>	<b>693.600,00 €</b>
Auszahlungen für Anlagevermögen	926.296,08 €	872.000,00 €	439.900,00 €
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.044,14 €	- €	- €
Sonstige Investitionsauszahlungen	- €	- €	- €
<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>927.340,22 €</b>	<b>872.000,00 €</b>	<b>439.900,00 €</b>
<b>Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>984.729,12 €</b>	<b>- 258.800,00 €</b>	<b>253.700,00 €</b>
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)	801.853,51 €	25.000,00 €	- 782.000,00 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- €	- €	- €
Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	917.741,91 €	590.200,00 €	580.800,00 €
Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- €	- €	- €
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</b>	<b>- 917.741,91 €</b>	<b>- 590.200,00 €</b>	<b>- 580.800,00 €</b>
<b>Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge</b>	<b>- 68.488,05 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite</b>	<b>- 184.376,45 €</b>	<b>- 565.200,00 €</b>	<b>- 1.362.800,00 €</b>
<b>Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)</b>	<b>- 1.100.617,52 €</b>	<b>- 306.400,00 €</b>	<b>- 1.616.500,00 €</b>

## 2.2. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)

Bezeichnung Position	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	- 325.376,16 €	- 228.400,00 €	- 1.321.400,00 €	- 327.300,00 €	64.300,00 €	111.700,00 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	- €	358.500,00 €	321.000,00 €	215.000,00 €	190.000,00 €	190.000,00 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>- 325.376,16 €</b>	<b>130.100,00 €</b>	<b>- 1.000.400,00 €</b>	<b>- 112.300,00 €</b>	<b>254.300,00 €</b>	<b>301.700,00 €</b>
nachrichtlich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	10.205.832,82 €	9.880.456,00 €	10.010.556,00 €	9.010.156,00 €	8.897.856,00 €	9.152.156,00 €
Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	9.880.456,66 €	10.010.556,00 €	9.010.156,00 €	8.897.856,00 €	9.152.156,00 €	9.453.856,00 €

- Im Haushaltsjahr ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik gegeben, da im Ergebnishaushalt kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.
- Zum Ende des Planungszeitraumes wird ebenfalls ein ausgeglichener Ergebnishaushalt erwartet, da auch im letzten Haushaltsjahr des Planungszeitraumes kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

## 2.3. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

Bezeichnung Position	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite</b>	<b>179.923,18 €</b>	<b>- 565.200,00 €</b>	<b>- 1.362.800,00 €</b>	<b>- 743.500,00 €</b>	<b>139.300,00 €</b>	<b>352.800,00 €</b>
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	- 736.317,89 €	- 306.400,00 €	- 1.616.500,00 €	- 510.900,00 €	85.500,00 €	174.000,00 €
nachrichtlich:	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Vorjahres	4.260.620,00 €	3.524.302,00 €	3.217.902,00 €	1.601.402,00 €	1.090.502,00 €	1.176.002,00 €
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	3.524.302,11 €	3.217.902,00 €	1.601.402,00 €	1.090.502,00 €	1.176.002,00 €	1.350.002,00 €
darunter:	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	- €	- €	298.800,00 €	205.500,00 €	- €	- €

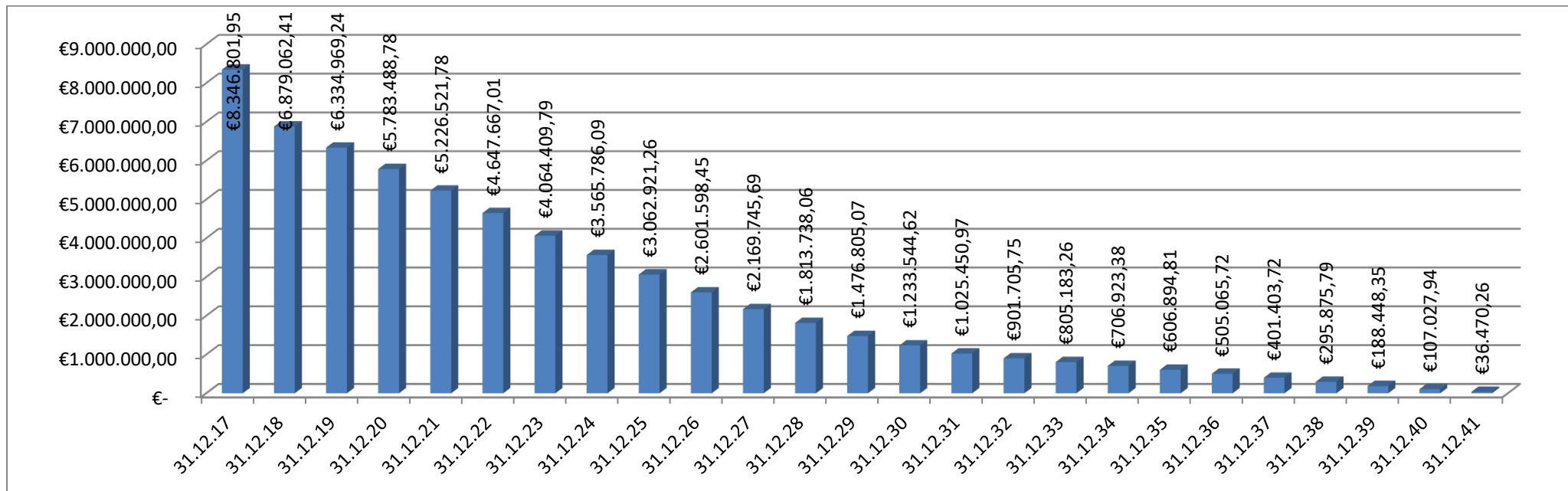
- Im Haushaltsjahr 2023 ist trotz der Abnahme der liquiden Mittel der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik gegeben.
- Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes kann ein ausgeglichener Finanzhaushalt erwartet werden.



Zuständigkeit	Maßnahme / Zweck					Erläuterungen
		2023	2024	2025	2026	
übergreifend	Übergangszuweisung + Infrastruktupauschale	321.000,00 €	215.000,00 €	190.000,00 €	190.000,00 €	Einzahlungen - Landeszuweisungen
	Ausgleich Straßenausbaubeiträge	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	Einzahlungen - Landeszuweisungen
	Einzahlungen aus Kreditgewährungen	20.800,00 €	20.400,00 €	19.300,00 €	19.300,00 €	Einzahlungen - aus Kreditgewährungen (Eigenbetrieb / GSOM)
	Grundstücksverkäufe	- €	- €	- €	-	Einzahlungen aus Verkäufen
	Grundstückskäufe	- 9.400,00 €	- €	- €	- €	
	Holzverkauf	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	Einzahlungen aus Verkäufen
	Zuführung an den investiven Bereich	298.800,00 €	205.500,00 €			Zuführung aus dem laufenden Bereich nach § 12 Nr. 4 GemHVO-Doppik
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>671.700,00 €</b>	<b>481.400,00 €</b>	<b>249.800,00 €</b>	<b>249.800,00 €</b>	
Verwaltung	Anschaffung Software	- 66.000,00 €	- 50.000,00 €	- 40.000,00 €	- 40.000,00 €	2023: VOIS Geso, GISAL, Homepage, Auditing CN Lavine
	Anschaffung Hardware	- 40.000,00 €	- 20.000,00 €	- 10.000,00 €	- 10.000,00 €	2023: neue Server und Mitarbeiter-PCs, neue Telefonanlage
	Anschaffung Büromöbel	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	- 20.000,00 €	Anschaffung ergonomischer Büromöblierung
	sonstige BGA	- 1.000,00 €	- 1.000,00 €	- 1.000,00 €	- 1.000,00 €	Anschaffung sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung
	Anschaffungen Zivil- und Katastrophenschutz	- 100.000,00 €	- €	- €	- €	Anschaffungen im Rahmen Energiemangellage / Stromerzeuger FFW-Gebäude
	Pflanzung Weihnachtsbaum	- 6.000,00 €	- €	- €	- €	Pflanzung Weihnachtsbaum PP Rostocker Straße
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>- 233.000,00 €</b>	<b>- 91.000,00 €</b>	<b>- 71.000,00 €</b>		
Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau, Ordnung, Sicherheit, Verkehr	Zuwendung Anschaffungen FFW	12.500,00 €	22.000,00 €			2023: Druckbelüfter 1 T€, Atemschutzgeräte 9,5 T€, 2 T€ digitale Sirene 2024: Schere / Spreizer 7 T€ Kommandowagen 15 T€
	Anschaffungen Fahrzeuge FFW		- 200.000,00 €	- 125.000,00 €		2024: Kommandowagen und Mannschaftstransportwagen, 2025: Rettungsboot
	Anschaffungen Brand- und Katastrophenschutz	- 57.500,00 €	- 45.000,00 €	- €		2023: Druckbelüfter 10 T€, Atemschutzgeräte 35 T€, 12,5 T€ digitale Sirene 2024: Schere / Spreizer 45 T€
	Erschließung Rostocker Straße		- €	- €		Kosten des Ausbaus - GV Beschluss vom 29.08.2019
	Gartenstraße	- 90.000,00 €	- 400.000,00 €			Kostenbeteiligung der Anlieger
	Ausstattung Straßen		- €	- €		2023: Planung Gartenstraße, 2024 Baumaßnahme
	Sanierung Gartenstraße		- €	- €		Möblierung Kurstraße
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>- 90.000,00 €</b>	<b>- 400.000,00 €</b>	<b>- €</b>		
Ausschuss für Bau, Bauleitplanung, Umwelt und Wirtschaft	Wohnung Parkstraße	- €	- €	- €		Mehrkosten - bereits 100 T€ geplant
	Mehrfamilienhaus Birkenallee	- 50.000,00 €				Planungskosten MFH Birkenallee (zus. 100 T€ in 2021 geplant)
	Baumpflanzungen	- €	- €	- €		Ersatzpflanzungen - behördliche Auflagen
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>- 50.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>		
Tourismusausschuss	Walderlebnispfad	- €	- €	- €		im Zuge BUGA-Bewerbung - GV-Beschluss vom 27.01.2022 und 28.10.2021
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>		
Sozialausschuss	Hort					
	Ausstattung Räume Jugendarbeit	- €	- €	- €		
	<b>Gesamtbudget</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>		
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>693.600,00 €</b>	<b>503.400,00 €</b>	<b>249.800,00 €</b>	<b>249.800,00 €</b>	
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 439.900,00 €</b>	<b>- 736.000,00 €</b>	<b>- 196.000,00 €</b>	<b>- 71.000,00 €</b>	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>253.700,00 €</b>	<b>- 232.600,00 €</b>	<b>53.800,00 €</b>	<b>178.800,00 €</b>	

Die Investitionen der Folgejahre können sich bei den jeweiligen Haushaltsplanungen noch verändern.

## 2.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen



Datum	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Restkapital	5.783.489	5.226.521	4.647.667	4.064.409	3.565.786	3.062.921

## 2.6. Belastung des Haushaltsjahres durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Übernahme/ Schuldendiensthilfe für den TSV mit einer jährlichen Belastung v. 2,6 TEUR

## 2.7. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Gemeinde Graal-Müritz setzte für das Haushaltsjahr 2023 keinen Kassenkredit gemäß § 53 KV M-V fest.

## 2.8. Entwicklung des Eigenkapitals

Lfd. Nr.		Jahr	Ergebnisvortrag ins Haushaltsfolgejahr	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres <sup>i</sup>	Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres je Einwohner
				Allgemeine Kapitalrücklage <sup>ii</sup>	Zweckgebundene Kapitalrücklagen <sup>iii</sup>	Rücklage kommunaler Finanzausgleich <sup>iv</sup>	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen <sup>v</sup>		
1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>1.</b>	<b>Entwicklung in Haushaltsvorjahren</b>								
1.1.	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2020	10.205.833	12.137.404	1.744.770	0	0	24.088.007	5.904
1.2.	2. Haushaltsvorjahr (vorl. Ergebnis)	2021	9.880.456	12.137.404	1.744.770	0	0	23.762.630	5.877
1.3.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2022	10.010.556	12.137.404	1.744.770	0	0	23.892.730	5.910
<b>2.</b>	<b>Entwicklung im Haushaltsjahr (Planung)</b>	2023	9.010.156	12.137.404	1.744.770	0	0	22.892.330	5.662
<b>3.</b>	<b>Bestand zum Ende des Haushaltsjahres</b>	2023	<b>9.010.156</b>	<b>12.137.404</b>	<b>1.744.770</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22.892.330</b>	
<b>4.</b>	<b>Ansätze der Haushaltsfolgejahre</b>								
4.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2024	8.897.856	12.137.404	1.744.770	0	0	22.780.030	5.634
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2025	9.152.156	12.137.404	1.744.770	0	0	23.034.330	5.697
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2026	9.453.856	12.137.404	1.744.770	0	0	23.336.030	5.772
<b>5.</b>	<b>Bestand zum Ende des Finanzplanungszeitraumes</b>		<b>9.453.856</b>	<b>12.137.404</b>	<b>1.744.770</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.336.030</b>	

## 2.9. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

Ifd. Nr.	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Einstellungen	Planmäßige Auflösungen	Außerplanmäßige Auflösung / Abgänge	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1.	<b>Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen</b>	6.646.497	12.500	336.400		6.322.597
2.	<b>Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</b>					
2.1	Beiträge	2.293.319	0	90.500		2.202.819
2.2	Baukostenzuschüsse					
2.3	Unentgeltliche Vermögensübernahmen im Rahmen von Erschließungsverträgen					
3.	<b>Sonderposten aus Anzahlungen</b>					
3.1	Anzahlungen Zuwendungen					
3.2	Anzahlungen Beiträge und ähnliche Entgelte					
4.	<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>					
5.	<b>Sonstige Sonderposten</b>					
5.1	Sonderposten m. Rücklagenanteil	292.750		14.200		278.550
	<b>Summe</b>	<b>9.232.566</b>	<b>12.500</b>	<b>441.100</b>		<b>8.803.966</b>

### Voraussichtliche Entwicklung der Sonderposten:

<b>2020 (geplant)</b>	<b>8.347.969 €</b>	<b>2023</b>	<b>8.803.966 €</b>
<b>2021</b>	<b>9.358.366 €</b>	<b>2024</b>	<b>8.392.366 €</b>
<b>2022</b>	<b>9.232.566 €</b>	<b>2025</b>	<b>7.960.466 €</b>
		<b>2026</b>	<b>7.528.566 €</b>

## 2.10. Entwicklung der Rückstellungen

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		1	2	3	4	5
<b>1</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>					
1.1	Pensionsrückstellungen	1.709.570	0	13.100	33.000	1.689.670
1.2	Beihilferückstellungen	553.067	0	2.300	5.600	549.767
<b>2</b>	<b>Steuerrückstellungen</b>					
		0	0	0	0	0
<b>3</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0	0
3.2	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	48.904	0	0	0	48.904
3.3	Rückstellungen für Altersteilzeit	0	0	0	0	0
3.4	Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Gleitzeitüberhänge	25.887	0	0	0	25.887
3.5	Rückstellungen für Fördermittlrückzahlungen	0	0	0	0	0
3.6	Rückstellungen (Prüfungen)	9.000	9.000	9.000	0	9.000
	<b>Summe</b>	<b>2.346.428</b>	<b>9.000</b>	<b>24.400</b>	<b>38.600</b>	<b>2.323.828</b>

### Voraussichtliche Entwicklung der Rückstellungen:

<b>2020</b>	<b>(geplant)</b>	<b>2.400.525 €</b>	<b>2023</b>	<b>2.323.828 €</b>
<b>2021</b>		<b>2.367.928 €</b>	<b>2024</b>	<b>2.300.628 €</b>
<b>2022</b>		<b>2.346.428 €</b>	<b>2025</b>	<b>2.277.428 €</b>
			<b>2026</b>	<b>2.254.228 €</b>



## 2.11. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

<b>Übersicht über die freiwilligen Aufwendungen</b>	<b>Produkt</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Plan 2023</b>
Begrüßungsgeld Neugeborene	11100	4.000,00 €	2.400,00 €	4.000,00 €
Zuschuss Jugendfeuerwehr	12601	1.300,00 €	961,62 €	1.300,00 €
Zuschuss Privatschule Greenhouse	21500	76.500,00 €	75.225,00 €	79.200,00 €
Zuschuss Kunstvereine	28101	500,00 €	0,00 €	500,00 €
Zuschuss Chor	28101	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
Zuschuss Heimatfeste	28101	3.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €
Zuschuss DLRG Schwimmtraining	28101	4.800,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €
Zuschuss Jugendarbeit	36601	37.000,00 €	35.872,48 €	27.500,00 €
Zuschuss Bürgertreff	33101	30.500,00 €	30.500,00 €	33.500,00 €
Zuschuss Bürgerbus	33101	8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €
Zuschuss TSV	42101	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
Zuschuss Ortsverkehrswacht	28101	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
Zuschuss andere Sportvereine	42101	1.600,00 €	800,00 €	1.600,00 €
Kinderfest	36601	1.500,00 €	0 €	1.500,00 €
<b>Gesamt:</b>		<b>185.700,00 €</b>	<b>166.759,10 €</b>	<b>186.100,00 €</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Beteiligung Friedhof gem. § 14 (3) BestattG M-V	29101	15.100,00 €	5.100,00 €	15.100,00 €

Die Veränderungen bei dem Zuschuss an die Greenhouse-School hängen mit den Schülerzahlen zusammen. Die Reduzierung beim Zuschuss Jugendarbeit resultiert als geänderten Förderquoten.

### Zuschussbedarf und selbstfinanzierte Eigenanteile für weitere freiwillige Leistungen:

Einrichtung:	Produkt	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
		Zuschussbedarf (Saldo der Erträge und Aufwendungen)		
Bibliothek	27201	80.800,00 €	74.800,00 €	83.600,00 €
Heimatmuseum	25201	36.000,00 €	42.800,00 €	49.900,00 €
Sportförderung	42101	58.700,00 €	52.400,00 €	52.400,00 €

### 3. Angaben zu dem Sondervermögen der Gemeinde

#### Eigenbetrieb Tourismus-und Kurbetrieb

Der Tourismus- und Kurbetrieb wurde zum 01.01.1994 errichtet. Der Betriebsdirektor ist der Bürgermeister.

Die Verwaltung und Rechnungsführung erfolgen durch die Gemeindeverwaltung, da der Eigenbetrieb kein eigenes Verwaltungspersonal hat.

Hierfür zahlt der Eigenbetrieb eine Verwaltungspauschale an die Gemeinde Graal-Müritz. Leistungen, welche der Eigenbetrieb für die Gemeinde erbringt, werden in Rechnung gestellt.

*Folgende Bereiche gehören zum Eigenbetrieb:*

1. Kurpark- und Wirtschaftshof
2. Tourismus- und Kurbetrieb
3. Verwaltung/Sonstiges

Jahresergebnisse:	Ist	2019	59,3 T€
	Ist	2020	66,3 T€
	Ist	2021	72,1 T€
	<b>Plan</b>	<b>2022</b>	<b>-138,6 T€</b>
	<b>Plan</b>	<b>2023</b>	<b>-224,1 T€</b>

#### Regiebetrieb Wohnungswirtschaft

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom

27.05.2010 als Betriebsform Eigenbetrieb zum 31.12.2010 aufgelöst. Die Wohnungswirtschaft ist ab dem Haushaltsjahr 2011 im Gemeindehaushalt eingestellt.

Die Wohneinheiten werden von der Grundstücks-, Haus- und Vermögensverwaltung mbH (GHV) Rostock verwaltet.

Die Planansätze werden vom Verwalter GHV Rostock ermittelt und der Kämmerei zur Erstellung des Haushaltsplanes mitgeteilt.

Der Regiebetrieb wird im Gemeindehaushalt unter dem Produkt 11408 geführt.

Der vom beauftragten Steuerbüro jährlich abgegebene Jahresabschlussbericht wird in den Jahresabschluss der Gemeinde eingearbeitet und somit im Jahresergebnis der Gemeinde Graal-Müritz berücksichtigt.

Jahresergebnisse:	Ist (vorl.)	2019	78,7 T€
	Plan	2020	- 863,5 T€
	Plan	2021	257,7 T€
	<b>Plan</b>	<b>2022</b>	<b>150,9 T€</b>
	<b>Plan</b>	<b>2023</b>	<b>236,7 T€</b>

**Die negativen Ergebnisse sind auf die Maßnahme Strangsanierungen Ostseering zurückzuführen**

## Tourismus- und Kur GmbH

Die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz wurde 1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Fremdenverkehr im Ostseeheilbad Graal-Müritz fördern, insbesondere die

- Entwicklung von Strategien zur Tourismusförderung,
- Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen in der Gemeinde Graal-Müritz
- Beratung und Betreuung der nach Graal-Müritz kommenden Gäste und Besucher
- Tätigkeiten im Bereich der Imagepflege zur Darstellung des Seeheilbades nach außen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrswesens dienen
- Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehrswesen dienen.

Die Gemeinde Graal-Müritz besitzt als Gesellschafter derzeit 42,98 % Geschäftsanteile.

Der Nennbetrag der Beteiligung beträgt 76.500 €

Jahresergebnisse:	Ist	2019	26,6 T€
	Ist	2020	87,2 T€
	Ist	2021	166,3 T€
	<b>Plan</b>	<b>2022</b>	<b>-79,1 T€</b>
	<b>Plan</b>	<b>2023</b>	<b>-71,9 T€</b>

---